

1. Über das Zentrum

Das Auxilium Berufsbildungszentrum unter der Leitung des Auxilium Convent Kokrajhar befindet sich im Stadtteil Kokrajhar, im Bundesstaat Assam. 1995 fing man den Menschen von 45 zerstreuten Dörfern in und um Kokrajhar pädagogische, soziale und spirituelle Unterstützung zu bieten. Das Zentrum bietet formale und nicht formale Ausbildung, Ausbildung im Schneiderhandwerk, Ausbildung von Angestellten im Gesundheitssektor und Vermittlung von Arbeitsstellen. Es gibt 2 professionell ausgebildete Schwestern und 2 Angestellte, die unter dem Auxilium Berufsbildungszentrum arbeiten.

2. Sitz und allgemeine Situation

Kokrajhar ist ein Bezirk mit einem großen Waldgebiet, das sich bis zur Grenze von Bhutan erstreckt. Die katholische Bevölkerung gehört vor allem zur Gruppe der Bodo. Sie bilden die größte Gruppe. Santhal, Adivasi, Garos Rabha und Rajbongshi sind die anderen großen Gruppen. Kokrajhar gehört zu den am wenigsten entwickelten Gebieten des Staates. Lange Jahre des Aufstandes, ethnischer Unruhen und Arbeitslosigkeit hat die gesamte sozio-ökonomische Entwicklung des Gebiets negativ beeinflusst. Häufige Schießereien, Rivalität, Streiks und Gräueltaten sind Teil des normalen Lebens geworden. Unter diesen Voraussetzungen ermutigt uns die Lernbereitschaft und die einfache Natur der Volksgruppen unsere Mission und Entwicklungsarbeit in der Region fortzusetzen. Die katholische Bevölkerung ist offen für den Glauben, bereit zur Zusammenarbeit und friedliebend. Armut, Analphabetismus, abergläubische Überzeugungen und eigenartige Traditionen und Bräuche halten sie ausgegrenzt. Trotz all diesem wächst der Glaube und wir werden im Namen Christi willkommen geheißen.

3. Sozialökonomische Bedingungen

Obwohl Kokrajhar Hauptverwaltungsbezirk ist, ist es unentwickelt, umgeben von vielen inneren Walddörfern, abgeschnitten von der allgemeinen Entwicklung. Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, fehlende Industrie, primitiver Anbau, etc. hält die Stammesgruppen arm und unterentwickelt. Die meisten Menschen sind kleine Landwirte bzw. als Tagelöhner in der Landwirtschaft tätig. Einige von ihnen sind ungelernete Arbeiter in den kleinen Teegärten herum. Konstante Streiks und Aussperrungen bei den Teebetrieben verursachen Arbeitslosigkeit und Armut und die meisten Familien leben von der Hand in den Mund. Ein weiteres entscheidendes Problem der Stammespopulation des Gebietes ist die Unzugänglichkeit medizinischer Versorgung. Die Gesundheitsprogramme der Don Bosco Schwestern/FMA im Auxilium Berufsbildungszentrum helfen ihnen, Heilmittel für eine Reihe von Erkrankungen zu finden und sich bei verschiedenen ansteckenden Krankheiten wie Malaria, Gelbsucht, häufiger Durchfall, Mangelernährung und bei den verschiedenen Bedürfnissen von Frauen in der Schwangerschaft behandeln zu lassen. Die Stämme sind den abergläubischen Überzeugungen ausgesetzt, die ihre Entwicklung blockieren und sie von der medizinischen Versorgung abhalten. Mit unseren Interventions-, Bewusstseins- und Motivationsprogrammen entwickeln sie sich zum Besseren. In diesem Gebiet leidet die Bevölkerung auch an ethnischer Gewalt und Aufstand. Kidnapping von Menschen um Lösegeld zu erpressen ist in der Gegend üblich. Das Leben der Armen ist wegen der

verschiedenen äußeren und inneren Faktoren hart, die sie in ständiger Bedrohung und Angst halten.

4. Aktivitäten im Rahmen des Auxilium-Berufsbildungszentrums, Kokrajhar in Zusammenarbeit mit Auxilium Reach Out, dem Sozialen Entwicklungsbüro der FMA-ING-Provinz

- Bildung und Weiterbildung von Frauengruppen, Förderung der Leistungsstärke,
- Formale und nicht-formale Bildung, Ausbildung in der Bekleidungsschneiderei, Bildungsarbeit, Entwicklung und Unterstützung des Unternehmertums in Hinblick auf Ertragssteigerung
- Gesundheit, Hygiene und Behandlung - Ausbildung von Gesundheitspersonal, Mobile Klinik in den Innendörfern, Förderung des Gesundheitsbewusstseins
- Nothilfe für Opfer, die von ethnischer Gewalt und Naturkatastrophen betroffen sind
- Aktionen gegen Menschenhandel, sichere Migration, Bildung eines Ausschusses für Wachsamkeit/Sicherheit
- Frauenfragen, vor allem in Bezug auf schutzbedürftige Gruppen

5. Situation vor Ort

Die Bitte um Gesundheitsversorgung wird ständig von den Menschen der Gegend gestellt. Als Antwort darauf begann das Auxilium Center Kokrajhar einen einjährigen Kurs für Frauen als Gesundheitsarbeiter und schickte sie in die Dörfer, um zu helfen. Wir freuen uns, sagen zu können, dass diese Arbeiterinnen einen sehr wichtigen Job in der besten Weise verwirklichen. 80% dieser Dörfer sind abgelegen. 5 Dörfer Sorolpara, Rigenkotha, Birgonch, Ultapani und Lungsun sind Walddörfer, die von der Infrastruktur abgeschnitten sind. Hier leben rund 1500 Familien, die im Wald verstreut sind. Es ist 30 Kilometer von Kokrajhar Stadt entfernt und der Weg dorthin führt durch dichten Wald. Im Jahr 1996 erlitten die Menschen dieser Dörfer einen schrecklichen ethnischen Zusammenstoß, während dessen eine große Anzahl von Menschen starb und die meisten Häuser und Lebensgrundlagen verbrannt wurden. Nachdem sie 12 lange Jahre in den Notlagern verbracht hatten, kehrten sie in das Dorf zurück und kämpften, um ihre Hütten aufzustellen und ihre Felder zu bewirtschaften. Die Mehrheit der Bevölkerung sind Adivasi, Santhal und Boro. Sie kultivieren Paddy und Gemüse im Waldland. Ihre Situation ist nicht ermutigend, die meisten von ihnen blicken ängstlich und gespannt in ihre Zukunft. Um Trinkwasser zu holen, müssen sie fünf Kilometer durch den Wald gehen. Es gibt keine Strom- oder Wasserversorgung. Da sie das Waldland nur besetzen, wird ihnen keine staatliche Unterstützung gewährt, nicht einmal eine Schule. Eine Nichtregierungsorganisation betreibt eine nicht anerkannte kleine Grundschule für die Kinder aus all diesen Dörfern.

Einer ihrer dringlichsten Bedürfnisse ist es, medizinische Versorgung zu bekommen. Sie sind bereits glücklich, dass ein medizinisches Team sie zweimal im Monat für Untersuchungen besucht und ihnen notwendige Medikamente zur Verfügung stellt. Es gibt absolut keine

Transportmöglichkeit für sie, um die Stadt zu erreichen, außer Fahrräder oder Armeefahrzeuge, die aus Bhutan kommen, das etwa 5 Kilometer entfernt ist.

Weitere 35 Dörfer sind nicht ganz abgeschnitten, aber sie sind abgelegen. Sie haben auch keine medizinischen Einrichtungen. Das Auxilium Center Kokrajhar hilft ihnen mit gelegentlicher Gesundheitsversorgung vor Ort und Sensibilisierungsprogrammen. Die Gesundheitsarbeiter machen Hausbesuche und Krankenschwestern besuchen die komplizierteren Fälle und schicken sie in die Krankenhäuser in der Stadt. Aber wir haben große Schwierigkeiten, um diese Dörfer ohne entsprechende Fahrzeuge zu erreichen. Sie brauchen diese Gesundheitsprogramme und medizinische Hilfe für ein gesundes Leben. Notfall-medizinische Situationen sind immer eine furchtbare Erfahrung für sie. Die Beförderung zu finden, um ihre Kranken in das Krankenhaus in der Stadt zu bringen, ist die schlimmste Herausforderung, die sie in ihrem Leben sehen. Die wenigen Personen, die private Fahrzeuge besitzen, nutzen ihre Armut und ihren Notfall aus und verlangen exorbitante Gebühren, was sie deprimiert und zu Schuldnern macht. Viele Fahrer zögern, vor allem in den Nächten mit kranken Personen über die schwierigen Schlammstraßen zu fahren. Obwohl wir ihnen helfen, sind unsere Möglichkeiten sehr begrenzt.

6. Maßnahmen

Dieses Projekt soll den 40 abgelegenen Dörfern medizinische Einrichtungen zur Verfügung stellen, in denen die Menschen keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben. Dieses Projekt wird medizinische Dienstleistungen für die 40 Dörfer zur Verfügung stellen, um ihnen zu helfen, eines ihrer lebenswichtigen Bedürfnisse zu erfüllen und ihr Recht auf gute Gesundheit zu verwirklichen. Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten im Rahmen des Projekts aufgelistet.

- Einmal im Monat Bereitstellung der mobilen Klinik und medizinische Untersuchung, Verteilung von Medikamenten, Hausbesuche, Gesundheits-Anweisungen und regelmäßige Nachsorge durch die ausgebildeten Gesundheitshelfer.
- Bereitstellung eines Rettungsfahrzeuges, um die Patienten in Notsituationen ins Krankenhaus zu transportieren.
- Um die Auszubildenden als Praktikanten in diese Dörfer zu bringen und so den Dorfbewohnern zu helfen, sich für Gesundheit und Hygiene zu sensibilisieren, sie zu besuchen und zu unterstützen, für schwangere Frauen, für Blutuntersuchungen (gegen Anämie) bei Frauen und Kinder etc.
- Transportdienste zu den Stadtkrankenhäusern und Nachsorgeuntersuchungen
- Zum Transport der wechselnden Krankenschwestern, die die Gesundheitsprogramme begleiten und dokumentieren
- Medizinische Camps und andere Aktivitäten werden so mit dem Bezirksgesundheitsamt und anderen staatlichen Krankenhäusern verbunden sein.

Unsere bescheidene Bitte an die Wohltäter ist es, diese armen Menschen der verschiedenen Volksstämme mit einem Krankenwagen zu versorgen, der sie näher an gute Gesundheit, Heilung und gelingender Entwicklung bringen wird, wodurch ihre Ängste um ihre Kinder und kranken Menschen reduziert werden. Die Dorfleute sind bereit zu zahlen, was ihnen möglich

ist, wenn sie den Krankenwagen nutzen, auch für die Kosten des Fahrers. Unsere Gemeinschaft ist bereit, mithilfe von Freunden und Wohltätern die Betriebskosten und die Personalkosten für den Fahrer zu tragen. Im Notfall gibt es niemanden, der ihnen hilft und sie leben in extrem gefährlichen Situationen. Unsere Anfrage ist ernst und sehr dringend. Ihre Situation verlangt unsere unmittelbare Aufmerksamkeit und unser Entgegenkommen. Derzeit haben wir kein eigenes Fahrzeug zu diesem Zweck. Wann immer nötig, wird ein Fahrzeug von der Stadt gemietet. Die Miete ist wegen der weiten Entfernung, der schlechten Straßen und der langen Wartezeit extrem hoch. Und jedes Mal muss das Fahrzeug wieder zurückgegeben werden. Wir unterbreiten diesen Projektvorschlag mit großem Vertrauen und bitten Sie herzlich, uns mit den notwendigen finanziellen Mitteln zu unterstützen

7. Finanzierungsplan

Mark & Model of the intended Vehicle	Tata Sumo Gold EX
Amount INR	874,644/-
Euro	14577
Amount requested from the donour	INR 874,644/-
	Euro 14577